



Von Evi Hauri,  
Bibliothek Wettswil

## «Woman in Gold»

«Woman in Gold» ist ein Film nach einer wahren Geschichte oder wie aus «der goldenen Adele» die «Dame in Gold» wurde.

Ein spektakulärer Gerichtsfall um Raubkunst beschäftigte nicht nur die österreichische Bevölkerung um die Jahrhundertwende: Gustav Klimts Porträt «Dame in Gold», die österreichische Mona Lisa (Adele Bloch-Bauer), wurde als Raubkunst entlarvt und musste der rechtmässigen Besitzerin zurückgegeben werden. Hollywood hat aus diesem Stoff mit grossartigen Schauspielern einen tollen Film gemacht.

Der Film «Woman in Gold» von Simon Curtis ist Maria Altmann gewidmet. Er zeigt ihren beschwerlichen Weg, unrechtmässig enteignete Kunst zurückzubekommen. Adele Bloch-Bauer war ihre Tante und Klimts Muse gewesen. Ihr Porträt hing im Wohnzimmer der kleinen Maria und wurde der Familie während der Kriegszeit von den Nazis gestohlen. Aus dem Namen «Die goldene Adele» wurde schlicht die «Dame in Gold». Mit diesem Namenswechsel konnten die Nationalsozialisten das Bild ihrer bereinigten Kunstsammlung einverleiben, ohne das Gesicht zu verlieren. Für viele Jahre hing das berühmte Porträt im Wiener Belvedere, in der Österreichischen Galerie. Da Österreich nicht zur Rückgabe an die rechtmässige Besitzerin bereit war, beschloss Maria Altmann 1998, sich ihr Erbe zu erkämpfen. Ihr war wichtig, dass dieses Unrecht nicht vergessen ging und sich Österreich seiner Vergangenheit stellt.

Mit einem jungen unerfahrenen Anwalt, auch er Nachfahre jüdischer Flüchtlinge, nahm sie den beschwerlichen Rechtsstreit auf sich. Die Sache erregte grosse internationale Aufmerksamkeit, handelte es sich doch um das bekannteste Bild Österreichs. Der Kampf, David gegen Goliath gleich, zog sich über Jahre hin und kostete die Klägerin viel Kraft. Doch das Stehvermögen der alten Dame war erfolgreich. Österreich musste sein Unrecht eingestehen und nebst dem berühmten Porträt auch vier weitere Bilder von Klimt zurückgeben.

Der Film orientiert sich stark am wirklichen Geschehen und überzeugt mit hervorragenden Schauspielern, allen voran Helen Mirren als Maria Altmann. Sie wurde vom Jüdischen Weltkongress für ihre Rolle ausgezeichnet, was die Brisanz des Themas unterstreicht.

Maria Altmann selbst erlebte ihre filmische Huldigung nicht mehr, 2011 starb sie im Alter von 94 Jahren in Beverly Hills.



«Dame in Gold – Der Kampf für Gerechtigkeit ist nie zu Ende» (DVD).  
Ascot Elite 2015. EAN 7613059316430.